



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr.32 – 2010/11

Datum / Zeit:	Dienstag, 8. Februar 2011, 18.30 Uhr
Ort:	Kraftwerk Mutt (mit Apéro)
Anlass:	Vortrag: Aufdenblatten Stefan jun. Direktor EWZ AG Energieversorgung Zermatt; von der Produktion über die Verteilung zum Kunden.
Vorsitz:	Rot. Martin Perren
Berichterstatter:	Rot. Imoberdorf Richard
Präsenz:	64 %
Nächstes Gästemeeting:	Donnerstag, 10. Februar 2011 Ort: Hotel Schweizer Zeit: 18.00 Uhr Verantwortlicher & Anwesende: Fux Karlheinz Walther Hans-Jürg, Bürgin Christoph, Kalbermatter Christoph, Perren Bruno und Truffer Stefan
Nächstes Meeting:	Dienstag, 15. Februar 2011 Die Bedeutung des Schutzwaldes im Mattertal Vortrag von Revierförster Leo Jörger Ort: Hotel Schweizerhof Zeit: 18.30 Uhr Berichterstatter: Kalbermatter Christoph

Unser Präsident begrüsst auf seine sympathische Art eine stattliche Anzahl Rotarier und zwei auswärtige Gäste im Kraftwerk Zermatt.

Köbi Walter stellt kurz den heutigen Referenten und GEO des EWZ. Stefan Aufdenblatten wurde 2005 Geschäftsleiter des EWZ als Nachfolger seines Vaters. Diesen Posten verdiente er sich nicht als Sohn sondern durch folgende Leistungen:

1983 – 1987 Kehre als Elektromechaniker Alusuisse Chippis

1987 -1989 Grande Dixence und EWZ

1989 – 1993 Studium Elektroingenieur HTL Sitten

1999 Abteilungsleiter Netz Lonza Energie AG

Gemäss Stefan Aufdenblatten produziert das EWZ in den beiden Kraftwerken Mutt und Wiesti jedes Jahr 1,2 Millionen KWh, wobei davon 4 über das Netz verloren gehen. Es besteht eine jährliche Zunahme des Bedarfs von 2%. Der Verbrauch im Winter beträgt 63%, der Sommerverbrauch 37%. Trotzdem kann beim Konsum nicht unbedingt auf die Gästebelegung geschlossen werden. Tiefster Konsum ist im Mai, höchster im Dezember und Januar. Starker Stromverbrauch besteht auch im November (Beschneigungsanlagen).

Die eigene Energieversorgung beträgt 53%, wobei vor allem Spitzenergie produziert wird, das heisst ab 0800 zunehmend bis 1300 Uhr. Danach abnehmend bis zu Produktionsstillstand in der Nacht. Die Ergänzungsenergie wurde bis zum 01. 01. 11 von der EOS geliefert, danach von der Alpiq. Der bisherige Betrieb lief gut, bis auf 2003 (Maschinenbrand wegen Materialfehler) und 2008 (Ausfall Kraftwerk Mutt im Sommer). Solche Vorfälle werden nun durch eine Versicherung teilweise abgedeckt.

Über zwei Einspeisleitungen (Spiss und Grande Dixence) wird der Strom auf Trafostationen im Dorf und Berggebiet verteilt. Höchste Trafostation liegt auf 3900 m Höhe (Klein-Matterhorn).

Das EWZ wurde 1892 gegründet. Erstes Kraftwerk entstand 1893 und produzierte nur im Sommer.

1994 wurde eine Aktiengesellschaft gegründet: 50 % Bürgergemeinde – 50% Einwohnergemeinde
2001 verkaufte die Bürgergemeinde ihre Aktien an die Grande Dixence. Die Gemeinde Zermatt besitzt die Mehrheit mit 52 %. Das EWZ ist mit 30 % auch am Kraftwerk Täschbach beteiligt.
Das EWZ beschäftigt 19 Personen und bildet 2 Lehrlinge aus.

Der Gemeindepräsident und Verwaltungsratspräsident Bürgin Christoph dankt dem Referenten für den interessanten Vortrag und erwähnt, dass dies ein gutes Geschäft für Zermatt sei und billigen Strom für alle garantiere. Er dankt auch den Rotariern Robert Guntern, der trotz vielen Widerständen das Geschäft durchgezogen hat und Heinz Kronig als Elektroingenieur viel zum Gelingen des Werkes beigetragen hat.

Danach wird das Kraftwerk unter kundiger Leitung angeschaut und der interessante Abend mit einem Aperó abgeschlossen.

Danke des Präsidenten an den Direktor Herr Stefan Aufdenblatten für den interessanten Vortrag mit Übergabe des Rotary Wimpels und einer feinen Flasche Rotary Wein.

Spruch der Woche:

Was ist Elektrizität?

Morgens mit Spannung aufstehen,
mit Widerstand zur Arbeit gehen,
den ganzen Tag gegen den Strom schwimmen,
abends geladen nach Hause kommen,
an die Dose fassen und eine gewischt kriegen
.... Das ist Elektrizität!

Der Berichterstatter: Richard Imoberdorf